



---

# **Pressemitteilung der SkF-Zentrale**

## **Nr. 6, 24.06.08**

### **327.000 Euro für arme Kinder SkF setzt Sternstunden-Spenden bundesweit ein**

**Dortmund/München. 327.000 Euro werden 2008 über Projekte des Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Kindern und Jugendlichen in Not helfen - dank einer Spende der Benefizaktion Sternstunden e. V..**

Die bundesweit 75 Projekte der SkF-Ortsvereine zielen darauf, Kinder und Jugendliche vorbeugend vor Entwicklungsdefiziten, sozialer Benachteiligung und Vernachlässigung zu schützen. „Armut stigmatisiert, grenzt sozial aus und hat fatale Auswirkungen auf die Entwicklungschancen von Kindern. Dank Sternstunden können wir diesen Kindern eine größere Chancengerechtigkeit bieten. Denn in der Kindheit werden die Weichen für die Entwicklung gestellt und damit auch die Grundlagen für eine spätere Teilhabe in der Gesellschaft gelegt.“ berichtet Maria Elisabeth Thoma, Bundesvorsitzende des SkF.

Windeln und Pflegeprodukte für Säuglinge, täglich 1,50 Euro für den Mittagstisch der Kita oder die erste Schulausstattung - es fehlt oft am Nötigsten. Die Sternstunden-Spenden helfen, die Eltern zu entlasten und geben den Kindern ein Stück „Normalität“.

Dazu Thomas Jansing, Initiator und stellvertretender Vorsitzender der Benefizaktion: „Die Zusammenarbeit von Sternstunden und dem Sozialdienst katholischer Frauen reicht zurück bis 1999.

Im Jahr 2004 starteten wir ein gemeinsames Essensprojekt für benachteiligte Kinder. Schnell zeichnete sich ab, dass es nicht nur darum geht, die Mägen der Kleinen zu füllen, sondern dass ganz behutsam das gesamte Lebensumfeld betrachtet werden muss. Doch wer gibt schon gerne zu, dass er Probleme hat? Der gewachsene



Kontakt zwischen Kindern, Eltern und den SKF-Mitarbeiterinnen ermöglicht es Familien in Krisen, sich zu öffnen. Das heißt, Hilfe zu suchen und Probleme zu lösen, bevor die Überforderung eine Welle von Hilflosigkeit bis hin zur Gewalt auslöst. Denn jedes misshandelte Kind ist eines zuviel. Sternstunden schätzt so viel stetes Engagement und weiß, dass die Spenden auf diese Weise sowohl präventiv als auch nachhaltig wirken. Damit die Kinder eine gute Zukunft haben!“

13,5 % der Deutschen gelten als arm. Arm sein bedeutet, über weniger als 60 % des Nettoeinkommens zu verfügen, das der Durchschnitt der Bundesbürger verdient. Besonders Kinder sind von Armut betroffen. Nach den Daten des Sozio-ökonomischen Panels ist ihr Armutsrisiko deutlich höher als das der Gesamtbevölkerung und in den letzten Jahren auch stärker gestiegen. Inzwischen lebt jedes 6. Kind von Sozialhilfe, in deutschen Großstädten teilweise sogar mehr als die Hälfte der Kinder.

Wörter 362, Zeichen (mit Leerzeichen) 2.569

Fotos zum Artikel finden Sie auf der Internetseite des SkF unter

[http://www.skf-zentrale.de/Thoma\\_1.jpeg](http://www.skf-zentrale.de/Thoma_1.jpeg)

v.l.n.r.: Maria Elisabeth Thoma, Bundesvorsitzende des Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e. V.

[http://www.skf-zentrale.de/Jansing\\_2005.jpg](http://www.skf-zentrale.de/Jansing_2005.jpg)

v.l.n.r.: Thomas Jansing, Initiator und stellvertretender Vorsitzender Sternstunden e. V.

Der SkF unterstützt mit 14.000 Mitgliedern und Ehrenamtlichen sowie rund 5.000 beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in bundesweit 150 Ortsvereinen Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien, die in ihrer aktuellen Lebenssituation auf Beratung oder Hilfe angewiesen sind.

Sein Angebot umfasst u.a. 116 Schwangerschaftsberatungsstellen, 37 Frauenhäuser, 31 Kindertageseinrichtungen, Betreuungsangebote für unter Dreijährige und Kindertagespflege.

Der SkF ist Mitglied im Deutschen Caritasverband.

Claudia Steinborn  
Stabstelle Sozialmarketing und Öffentlichkeitsarbeit  
Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V.  
Agnes-Neuhaus-Str. 5, 44135 Dortmund  
Tel. 0231 557026-25, Fax 0231 557026-42  
Mobil: 0175 1877331, mailto: [steinborn@skf-zentrale.de](mailto:steinborn@skf-zentrale.de)  
<http://www.skf-zentrale.de>